

A n t w o r t

des Ministeriums für Bildung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Anke Beilstein und Simone Huth-Haage (CDU)
– Drucksache 17/4838 –

Schlechtes Abschneiden der deutschen Grundschüler im Rahmen der IGLU-Studie

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/4838** – vom 14. Dezember 2017 hat folgenden Wortlaut:

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung das Abschneiden deutscher Grundschüler im Rahmen der IGLU-Studie?
2. Wie viele rheinland-pfälzische Grundschüler haben an der IGLU-Studie teilgenommen?
3. Hat die Landesregierung Erkenntnisse über das Abschneiden der Stichprobe aus Rheinland-Pfalz?
4. Welchen zusätzlichen Handlungsbedarf sieht die Landesregierung im Hinblick auf die rheinland-pfälzischen Grundschulen?

Das **Ministerium für Bildung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 5. Januar 2018 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1, 3 und 4:

Die Ergebnisse der IGLU-Studie werden nicht auf der Ebene der Länder ausgewertet, daher ist eine spezifische Bewertung der Ergebnisse aus rheinland-pfälzischer Sicht nicht möglich.

Auch wenn der unmittelbaren Vergleichbarkeit von internationalen mit nationalen Testergebnissen Grenzen gesetzt sind, bestätigen die Ergebnisse in der Tendenz – bei allen methodischen Unterschieden – die Ergebnisse aus dem IQB-Bildungstrend 2016. Insbesondere fordern die Ergebnisse zu einem verstärkten und zielgenaueren Handeln im Bereich der Lesekompetenzentwicklung auf.

Die Ergebnisse beider Studien bieten Anlass, die Zielgenauigkeit der bisherigen Maßnahmen zur Lesekompetenzentwicklung neu zu bewerten und dort, wo notwendig, nachzusteuern und auch neue Maßnahmen in Angriff zu nehmen. So wurde in Ergänzung zur BISS-Initiative („Bildung durch Sprache und Schrift“), die die Grundschulen bereits jetzt mit hilfreichen Materialien und hochwertigen Fortbildungsangeboten unterstützt, zum Schuljahr 2017/2018 zusätzlich das Projekt „Lesen macht stark“ gestartet. In Kürze kann von den Grundschulen auf einen eigens entwickelten Aufgabenpool zurückgegriffen werden, der unter anderem mit Leseaufgaben bestückt ist, die den Vorgaben der Bildungsstandards entsprechen. Darüber hinaus wird geprüft, wo ggf. zusätzliche Ressourcen notwendig sind, um die Grundschulen weiter zu unterstützen. Dies gilt für Personalressourcen ebenso wie für zusätzliche Fortbildungsangebote für Lehrkräfte.

Zu diesen Maßnahmen ist das Bildungsministerium aktuell mit Vertreterinnen und Vertretern der Lehrerverbände, der Elternschaft, der Schulbehörde, des Hauptpersonalrats und des Pädagogischen Landesinstituts im Gespräch. Ein erstes Fachgespräch fand am 20. November 2017 statt, zu einem weiteren Gespräch ist für den 19. Februar 2018 eingeladen.

Zu Frage 2:

In Rheinland-Pfalz waren zehn Grundschulen beteiligt. In jeder Schule wurde eine zufällig ausgewählte Klasse getestet. Für Rheinland-Pfalz sind die Schulen, aber nicht die Klassen der Stichprobe bekannt. Daher ist eine Nennung der Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler nicht möglich.

In Vertretung:
Hans Beckmann
Staatssekretär